

Rückblick Radelwoche Mecklenburger Seenplatte

Mecklenburg-Vorpommern nennt sich das Land der 1000 Seen. Das wollten wir von der Nähe sehen, mal was anderes als immer nur Gebirge. 12 Radler erkundeten nun in 5 Tagen mal einen Teil dieser Seen, deren Namen wir natürlich nicht alle kennen. Wir starteten und endeten in Waren am nördlichen großen Müritzsee, hier gibt's einen ordentlich großen Yachthafen und einen heimeligen Stadtkern. Die Runde führte uns zunächst durch den Müritz-Nationalpark zur ehemaligen Residenzstadt Neustrelitz. Der Müritz-Nationalpark ist der größte Landnationalpark Deutschlands, ein ideales Rückzugsgebiet für viele bedrohte Tierarten. Mit etwas Glück kann man sogar Seeadler beobachten – allerdings nicht im Vorbeiradeln. Weiter geht's durch endlos scheinende Wälder, oft Kiefernwälder, vorbei an ebenfalls endlos scheinenden Getreide-, Mais- oder Rapsfeldern, über kleine Nebenstraßen mit wunderschönen stattlichen Alleebäumen, mal Eichen, mal Buchen. Die Radwege durch die Wälder und in Seenähe sind oft schmal und sehr schön zu fahren – geht prima auch ohne die 2-m-Regelung von Baden-Württemberg. Und natürlich gibt's dazwischen immer wieder Seen, mal links, mal rechts, mal beidseits. Oft sind es auch nur Wasserwege, die die Seen miteinander verbinden. Eine stattliche Anzahl von Hausbooten ergänzt die privaten Yachten, auf den Seen ist ganz schön Betrieb. Das beobachteten wir auch gerne an den Schleusen. In den kleinen Wasserstraßen sind die Paddler unterwegs, die Sandstrände laden zum Baden in den klaren und nicht zu kalten Seen ein. Röbel, Plau und Malchow sind unsere weiteren Stationen, nette kleine Städtchen mit sanftem Tourismus, ein Stück weit Vergangenheit liegt irgendwie noch in der Luft. Wir lassen die erholsame Woche ausklingen beim beschaulichen Dorffest mit Feuerwerk in Waren.

